

Cicadula-Arten der sexnotata-Gruppe aus dem Nord-Kaukasus.

Von Alexis Zächvatkin, Leningrad, Institut für Pflanzenschutz.

(Mit 2 Abbildungen).

Es ist mit den Arbeiten J. Edwards (1924¹⁾ und H. Ribauts (1927²⁾ bestätigt worden, daß unter dem Namen „*Cicadula sexnotata* Fll.“ eine Anzahl äußerlich ähnlicher, morphologisch aber sehr scharf begrenzter Arten verwechselt wurden. In England fand Edwards außer der von ihm als echte *C. sexnotata* fixierte Form, und die von ihr noch im 1891 unterschiedene *C. fieberi* Edw.³⁾ auch die neu aufgestellte *C. viridigrisea* Edw. 1924 und, in der Folge⁴⁾ noch *C. laevis* Rib. In Süd-Frankreich entdeckte Ribaut dieselben drei Edward'schen Arten, und dazu eine Reihe neuer, die von ihm als *C. laevis*, *cristata* und *forficula* beschrieben waren.

Es ist aber klar, daß diese Untersuchungen, die nur zwei westeuropäische Teilchen der weiten transholarktischen Areale der Kollektivart *C. sexnotata* einschloß, lange noch nicht die systematische Erforschung derselben erschöpft hatten. Es ist heute notwendig durch spezielle Analyse der Lokalfaunen weitere Daten darüber anzuhäufen. Dabei werden immer neue Komponenten dieser Plexus heraustreten und allmählig die Areale der früher beschriebenen ihre Umrisse zeigen.

Wir haben bis jetzt in USSR noch gar keine Angaben über diese Arten von ihrem neuen Begriff. Deshalb scheint es

¹⁾ Ent. Mo. Mag. 54, 1924, p. 54, fig. 1.

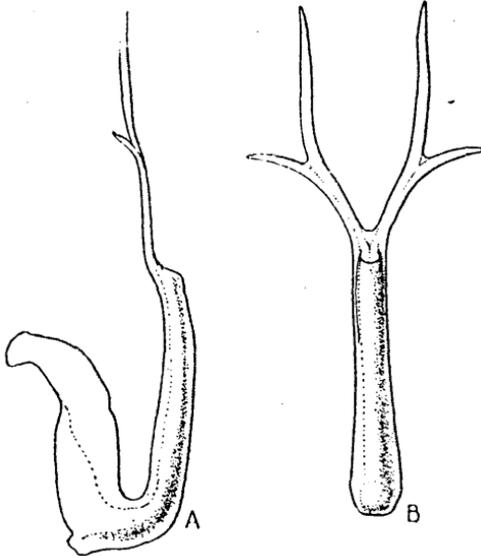
²⁾ Bulletin d. l. Soc. d'Hist. Natur. d. Toulouse, LVI, I. trimestre 1927, pp. 162—169, figs.

³⁾ Ent. Mo. Mag. 1891, p. 30 u. 32, fig. u. p. 34.

⁴⁾ E. China. The J. Edwards Collection of british Homoptera. — Ent. Mo. Mag. 65, 1929.

mir zweckmäßig, die Resultate meiner diesjährigen Forschungen in der Wald-Steppen-Zone des Nordkaukasus (in dem früheren Gouv. Stavropol) zu veröffentlichen.

In dem von mir gesammelten Material sind drei *Cicadula*-Arten vorhanden: *C. fieberi* Edw., *C. laevis* Rib. und eine neue *C. ramigera* n. sp., deren vorläufige Beschreibung ich hier gebe. Der echten *C. sexnotata* (Fl. 18) Edw. 1924 bin ich im erforschten Gebiet niemals begegnet.



1. *Cicadula ramigera* n. sp.

Dem Habitus und den Pigmentationsmerkmalen nach erinnert diese neue Art am meisten *C. laevis* Rib. 1927, ist aber etwas kleiner und gedrungener. Schwarze Flecken auf dem Vertex und dem Kopfgipfel sind groß, rundlich, von egaler Dimension. Das dritte sich auf dem Kopf befindende paarige Zeichnungselement — der kleine schwarze Strich — ist longitudinal und liegt dicht am inneren Augenrand und mit diesem streng parallel; oft fließt er hinten mit dem Scheitelflecke zusammen; auch vorne kann er mit dem unter der Fühlerbasis liegenden, ebenso schwarzen Flecken, verschmelzen. Ozellen von einem hellrot pigmentierten Hofe umgeben. Weitere Zeichnungseigenschaften gehen nicht aus den ziemlich weiten Grenzen dieser Gruppe eigener Variabilität. Dorsum der Homelytren oft mit verschwommenen Bräunungen oder sogar deutlichen braunen

Flecken, deren Zwischenräume in solchen Fällen eine kreideweiße Nüance bekommen.

Der Konstruktion des sehr eigentümlichen Penis nach steht *C. ramigera* der *C. vizidi-grisea* J. Edw. 1924 am nächsten (vgl. unsere Abbildungen mit der Ribaut'schen Figur S. 167). Penischaft schlank, vertikal, fast gerade (im Distaldrittel ein wenig nach vorne abgebogen), ganz glatt, ohne den der Vergleichsart eigenen lateralen Expansionen und ohne jeder papillosen oder anderen Skulptur. Penisarme (Flagellarfortsätze) sehr lang, vertikal gerichtet, in Profilansicht fast geradlinig (mit einer kaum merkbaren Biegung in der Mitte); von der Basis ab unter einem scharfen Winkel auseinandergehend, dann fast parallel (gleich wie bei *vizidi-grisea*); etwas vor der Mitte ihrer Länge verzweigt sich jeder Arm gabelig, einen nicht langen Lateralzweig bildend, der von dem Hauptstamm unter einem etwa 50° messenden Winkel abgeht, in derselben Fläche mit ihm liegt, und etwa $\frac{2}{5}$ seiner Länge hat. Position des Genitalporus wie bei der Vergleichsart. Gonopoden, Genitalsegment u. a. von gewöhnlichem für die Gruppe charakteristischem Bau.

Fundort: Dorf Moskovskoje im Kr. Stavropol, sehr gemein. Wohnt in großer Zahl auf mit reichen mesophilen Gramineen-Unkraut (aus *Setaria viridis* und *Enagrostis minor* bestehendem) bedeckten Saatfeldern, Gemüseärten, oft mit beiden folgenden Arten zusammen. Noch zahlreicher wohnt sie auf grasigen Hügelabhängen, besonders auf ausgeweideten und deshalb etwas xerophilisierten Stellen mit *brodium ciconium*, wo sie oft ungeheuer zahlreich reine Populationen bildet.

2 *Cicadula laevis* Rib. 1927.

Stavropol, Moskovskoje. Sehr gemein und, ebenso wie der meiste Teil der Arten dieser Gruppe, ökologisch sehr plastisch. Ich fand sie auf nicht umgepflügten Steppenorten, auf Grasgewächsen, Saatfeldern, Gemüseärten, verschiedenartigen mesophyten Stazien mit grasiger Bekleidung und in Gärten, Wäldern usw.; auch auf hygrophilen Grasgewächsen an Bächen und Quellausgängen. Oft assoziiert mit *C. fieberi* und manchmal auch mit *C. ramigera*. Alle die von mir untersuchten Individuen sind ganz typisch und ihr Penis kopiert genau die Originalzeichnungen Ribaut's¹⁾

¹⁾ *C. laevis* fand ich ebenfalls im vorigen Sommer im Azerbaidzhan (Transkaukasien): Mil-Steppe bei der Eisenbahnstation Dash-buran, auf Gra-

3. *Cicadula fieberi* Edw. 1881.

Wohnt auf denselben Orten wie die vorhergehenden, mit Ausnahme der mehr trockenen, steppigen Stellen und hat im ganzen ein schärferes hygrophiles Aussehen. Meistens assoziiert mit *C. laevis*, aber immer vereinzelter. — Die nordkaukasischen Exemplare scheinen mir ganz typisch zu sein.

Figurenerklärung.

Penis von *Cicadula ramigera* n. sp. A. Profilansicht des gesamten Organs. — B. Blick von hinten auf den Penisschaft nebst den verzweigten Flagellarfortsätzen.

mineen (besonders *Andropogon halepense*) an den Ufern des von dem Araxas ausgehenden Irrigationkanal Gjaur-Arch.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Zachvatkin Aleksej Aleksejevitsch

Artikel/Article: [Cicadula-Arten der sexnotata-Gruppe aus dem Nord-Kaukasus. 47-50](#)